



Restposten für einen Club-Fan

Neben Joe Biden und Emmanuel Macron sind im Goldenen Buch der Staatsregierung jetzt auch die Namen der Spieler und Funktionäre des SSV Jahn zu lesen. Am Montag hat Markus Söder den Zweitliga-Aufsteiger zu einem Empfang eingeladen.

Das von der Regensburger Delegation überreichte Gastgeschenk – ein gerahmtes grünes Jahn-Ausweichtrikot, beflockt mit „Söder“ und einer Zehn – ist eine Fundgrube für Verschwörungstheoretiker. Soll die Zahl den Landesvater an sein vor Amtsantritt gegebenes (und längst widerrufenes) Versprechen erinnern, „nur“ zehn Jahre Ministerpräsident bleiben zu wollen? Soll das aus der vergangenen Saison stammende Dress symbolisieren, dass Söder ein Auslaufmodell ist? Soll ihn die Farbwahl ärgern, weil ein Club-Fan wie Söder bei Grün immer an den Erzrivalen aus Fürth denken muss?

Nein, es ist natürlich alles ganz anders. Die Zehn gehört seit jeher dem Spielmacher, der SSV hat in der ungewöhnlichen Bekleidung das entscheidende Aufstiegsspiel gewonnen. Das Mitbringsel steht also für Gestalt und Siege, ganz nach dem Geschmack des fußballaffinen Alphonse Söder. Und vor allem braucht der Jahn Platz im Warenlager, denn morgen werden die neuen Trikots präsentiert. Da ist es schlau, die alten jetzt schnell noch zu verschenken. *rw*



Markus Söder mit Trikot und Jahn-Geschäftsführer Achim Beierlorzer F.: Koch/Staatskanzlei

ZAHLE DES TAGES

55

WINDRÄDER

plant das Haus Thurn und Taxis in einem Waldgebiet von etwa 150 Quadratkilometern bei Regensburg zu bauen.

MEISTGELESEN



Auch in Regensburg gibt es bald einen Naschmarkt – aber anders als in Wien. Die Seidl Confectionery eröffnet in der Goliathstraße. www.mittelbayerische.de/regensburg



Beim Jazzweekend unterhalten Musiker aus der ganzen Welt und Regensburger Größen.

Fotos: Dominik Hupf (Archiv), altfoto.de, Baumgartner

So viel Party auf einmal ist selten

Jazzweekend, CSD, Theater-Sommerball und Public Viewing – Feste über Feste am Wochenende

Von Marion Koller

Regensburg. Im Sommer jagt in der Domstadt stets ein Fest das andere. Doch ein Party-Wochenende wie das kommende erlebt Regensburg selten. Beim Jazzweekend unterhalten ab Donnerstag bekannte Größen und aufstrebende Talente. Tausende Gäste werden ins Welterbe strömen. Am Samstag zieht die CSD-Parade über die Steinerne Brücke und macht auf die Rechte der LGBTQ+-Community aufmerksam. Theaterfreunde tanzen beim Sommernachtsball. Die EM-Party geht am Freitag im Viertelfinale gegen Spanien weiter. Beim Public Viewing fiebern viele mit.

Das 43. Jazzweekend lässt die ganze Stadt pulsieren

109 Bands und Kombos loten ab Donnerstag die Bandbreite des Jazz aus. Die Bühnen verteilen sich vor allem auf die Innenstadt. Der künstlerische Leiter des Bayerischen Jazzweekends, Christian Sommerer, hat ein vielversprechendes Programm zusammengestellt. Zahlreiche Genres sind zu hören. Auftakt ist am Donnerstag um 17 Uhr mit der Münchner Sängerin und Komponistin Karoline Weidt und ihrem Visions Ensemble auf der Piazza im Gewerbepark. Eingängige Melodien und ausgefeilte Arrangements erwarten das Publikum. Weidt ist als Artist in Residence mit mehreren Formationen zu erleben. Kulturreferent Wolfgang Dersch nimmt sich wie viele Regensburger ein straffes Programm vor. „Selbstverständlich werde ich mir am Freitag bei der traditionellen Eröffnung das Landes-Jugend-Jazz-Orchester am Bismarckplatz anhören“, sagt er. Am Samstag will sich Dersch von Bühne zu Bühne treiben lassen. „Bevor ich mit dem künstlerischen Leiter Christian Sommerer nach Kallmünz fahre, um mir dort Booom mit Leyla Carter und Gerwin Eisenhauer anzuhören.“ Der einheimische Schlagzeug-Star Eisenhauer spielt mit der Rapperin Carter auch am Samstagabend im Degginger. Sie experimentieren mit Stilen wie Jungle, Techno und House. Am Samstag spielen Victhamin aus Wien im Amore, Vino & Amici. Die Musikerinnen von drei Kontinenten kommunizieren über Bass, Klavier und Saxophon. Regensburg zieht Bands aus der ganzen Welt an, von Brasilien über Kanada und USA bis China. Zu Gast sind auch Musiker aus den Partnerstädten Pilsen und Aberdeen. Die Junge Bühne am Bismarckplatz wird Nachwuchs-Plattform. Auf Schloss Schönberg in Wenzelbach und in Kallmünz erklingt an mehreren Tagen

Jazz. OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer freut sich auf die Fortführung der Kooperation mit dem Aberdeen Jazz Festival und dem daraus entstandenen Projekt Connecting Rivers. Die Formation gastiert am Samstag im Degginger. Ein Erlebnis ist die Schiffsbühne auf der Ruthof am Marc-Aurel-Ufer. Dixie, Soul und Blues mit Bands wie den Dixie Hot Licks am Freitag ertönen dort.

Die CSD-Parade zieht vom Domplatz nach Stadthof
Beim Christopher Street Day (CSD) am Samstag erwarten die Veranstalter von Queeres Regensburg mehr als 2500 Teilnehmende, die ab 12 Uhr vom Domplatz über die Steinerne Brücke nach Stadthof ziehen. Im Vorfeld hat der Verein gebeten, in Gruppen zur Parade zu kommen. Der Grund: Teilnehmende werden häufig angepöbelt. „Durch den Rechtsruck in der Gesellschaft kommt es vor und nach dem CSD vereinzelt zu Übergriffen“, sagt Sabine Jokuschies aus dem Vorstand. In der Stadt sei es schon passiert, dass Menschen der LGBTQ+-Community geschubst, beschimpft und angepöbelt, die Regenbogenfarben zerrissen wurden. Erstmals sind für die Parade nur E-Fahrzeuge zugelassen. „Wir versuchen, uns klimaschonend zu bewegen“, sagt Jokuschies. In

Stadthof legt eine Berliner Djane auf. Bei einem Polit-Talk mit Stadtratsmitgliedern geht es um die Frage, wie queeres Leben vor Ort angenehmer gestaltet werden kann. Im Bühnenprogramm treten Dragqueens sowie der Sänger, Geiger und Aktivist MKSM auf. Martin Preis, Vorsitzender der Regensburger Schwulen- und Lesbeninitiative (Resi) betont, der CSD sei wichtig, um erzkatholischen Kreisen mindestens einmal im Jahr zu zeigen, dass es auch andere Arten des Zusammenlebens gebe. Er hält die Stadt aber für relativ LGBTQ-freundlich. „Das haben wir auch dem CSD zu verdanken.“ Seit 1984 wird die Parade mit Unterbrechungen hier veranstaltet.

Gäste des Theaterballs tanzen die Nacht durch

Das Theater lädt am Samstag zum ersten Sommernachtsball ein. Die Eröffnungsgala mit Höhepunkten aus Oper und Operette beginnt um 19.30 Uhr und wird auf einer Leinwand am Bismarckplatz übertragen. Auf drei Etagen wird getanzt und gefeiert bis zum Morgen. Freiflächen am Bismarck- und Arnulfsplatz verwandeln sich in eine Partylocation. „Das Theater wird mit luftiger Leichtigkeit und Kreativität bespielt“, kündigt Sprecherin Andrea Hoffmann an, die mit

800 Gästen rechnet. An einer Beachbar auf dem Arnulfsplatz werden exotische Drinks serviert. Den Sand liefert am Donnerstag eine Firma. Besuchern, die vor allem tanzen möchten, bietet das Theater reine Flanierkarten an, die günstiger sind als die Galatickets. Bei der Mitternachtsgala schauen die Stars aus The Rocky Horror Show vorbei.

19 Public-Viewing-Orte: Bei der EM steigt die Spannung

Für Deutschland geht es bei der EM am Freitag im Viertelfinale gegen Spanien weiter. Anstoß ist um 18 Uhr in Stuttgart. In der Gruppe macht Fußball schauen mehr Spaß. 19 Public-Viewing-Orte sind bei der Stadt angemeldet worden, 17 davon auf Freisitzen von Lokalen. Man kann die Partie im Jahnstadion verfolgen, wo das Gemeinschaftsgefühl wohl am besten zu erleben ist. Bis zu 1400 Fans können dabei sein (Tickets gibt es für sechs bzw. acht Euro, inklusive zwei Euro Verzehrgutschein). 1500 Personen können im Prüfeninger Schlossgarten die DFB-Elf anfeuern (Tickets: fünf Euro). Im Spitalkeller stehen 450 Sitzplätze zur Verfügung. Der Weltenburger am Dom zeigt die EM auf einer LED-Wand auf der Terrasse. Auf dem Arcaden Beach kann man mit den Füßen im Sand mitfiebern.



„Am Samstag werde ich mich von Bühne zu Bühne treiben lassen.“

Wolfgang Dersch
Kulturreferent



„Die Stadt ist relativ LGBTQ-freundlich.“

Martin Preis
Vorsitzender der Regensburger Schwulen- und Lesbeninitiative (Resi)



Beim Christopher Street Day ziehen die Teilnehmer am Samstag über die Steinerne Brücke. Foto: Theresa Martini

Entspannte Polizei

Polizei: Die Einsatzkräfte seien an ereignisreiche Wochenenden nicht nur gewöhnt, sondern passten sich auch an, sagt Sprecher Michael Zaschka vom Präsidium. „Jazzweekend, Sommernachtsball, Christopher-Street-Day und Public Viewing sind in der Regel konfliktfreie Ereignisse, die meist keiner besonderen polizeilichen Präsenz bedürfen.“ Die Polizei begleite sie gerne.

Fahren und Parken: Die Stadt empfiehlt, am Wochenende mit dem öffentlichen Nahverkehr anzureisen. Autofahrer sollten sich über Park+Ride-Angebote und die Lage in den Parkhäusern informieren. Eine Übersicht zu freien Plätzen bietet die Website dastadtwerk-regensburg.de.

ANZEIGE

DARM GUT – PSYCHE GUT?

Dr. André Manook, Facharzt & Wissenschaftler,
Klinik für Psychiatrie & Psychotherapie
der Universität Regensburg am
medbo Bezirksklinikum Regensburg

DONNERSTAG, 4. JULI 2024, 19:00 UHR
Bezirksklinikum Regensburg
Mehrzweckhalle (IBP) HAUS 8
Universitätsstraße 84 | 93053 Regensburg

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier: